

Informationsvorlage

Bereich | Amt
Haushaltsabteilung
Verfasser/in
Käser, Dominik
Braatz, Natalia

Vorlagen-Nr.
200/09/2022
Aktenzeichen
20 22 16

Anlagedatum
22.09.2022

Beratungsfolge

Gremium	Sitzungstermin	Öffentlichkeit	Zuständigkeit
Gemeinderat	20.10.2022	Ö	Kenntnisnahme

N = nichtöffentliche Sitzung, Ö = öffentliche Sitzung

Verhandlungsgegenstand

Information über den Haushaltsverlauf 2022 (2)

Erläuterungen

Haushaltsjahr 2022

1. Haushalt

Der am 16. Dezember 2021 verabschiedete Haushalt 2022 beruht auf den damaligen Prognosen der wirtschaftlichen und politischen Entwicklungen der Bundesrepublik Deutschland. Basierend auf den Steuerschätzungen des Jahres 2021 für das Jahr 2022 und dem Haushaltserlass des Landes 2022 konnte, entgegen dem von der Coronapandemie geprägten Vorjahr, wieder ein positiver Haushalt mit einem geplanten ordentlichen Ergebnis in Höhe von 3.228.410 € verabschiedet werden. Trotz steigender Preise aufgrund der anhaltenden Inflation, u.a. aufgrund steigender Energiepreise, wird ein Nachtragshaushaltsplan 2022 nicht benötigt.

Mit Stand vom 29.09.2022 sind im Ergebnishaushalt von den planmäßigen Erträgen in Höhe von 89.232.694 € ca. 65.225.433 € (73 %) vereinnahmt worden. Von den planmäßigen Aufwendungen in Höhe von 86.004.284 € wurden 58.717.928 € (68 %) tatsächlich ausgegeben und inklusive bereits vergebener Aufträge über 64.043.786 € (72 %) verfügt.

Ergebnishaushalt

Aus den der Stadtkämmerei übersandten Budgetberichten ergibt sich für den Haushaltsverlauf folgendes Bild:

Budget 090, Allgemeine Deckungsmittel

Das derzeitige Gewerbesteueraufkommen 2022 beläuft sich auf 11.586.582 € und liegt somit 2.913.418 € unter dem Haushaltsansatz von 14.500.000 €. Im Planansatz ist allerdings die Auflösung einer Rückstellung für Gewerbesteuerrückzahlungen in Höhe von 5,0 Mio. € enthalten. Die eingeplante Rückzahlung ist erfolgt. Die Rückstellung in Höhe von 5,0 Mio. € wird nun aufgelöst werden,

weshalb sich das tatsächliche IST, Stand heute auf 16.586.582 € beläuft. Das „Zahlungs-IST“ liegt bei knapp 11,6 Mio. €.

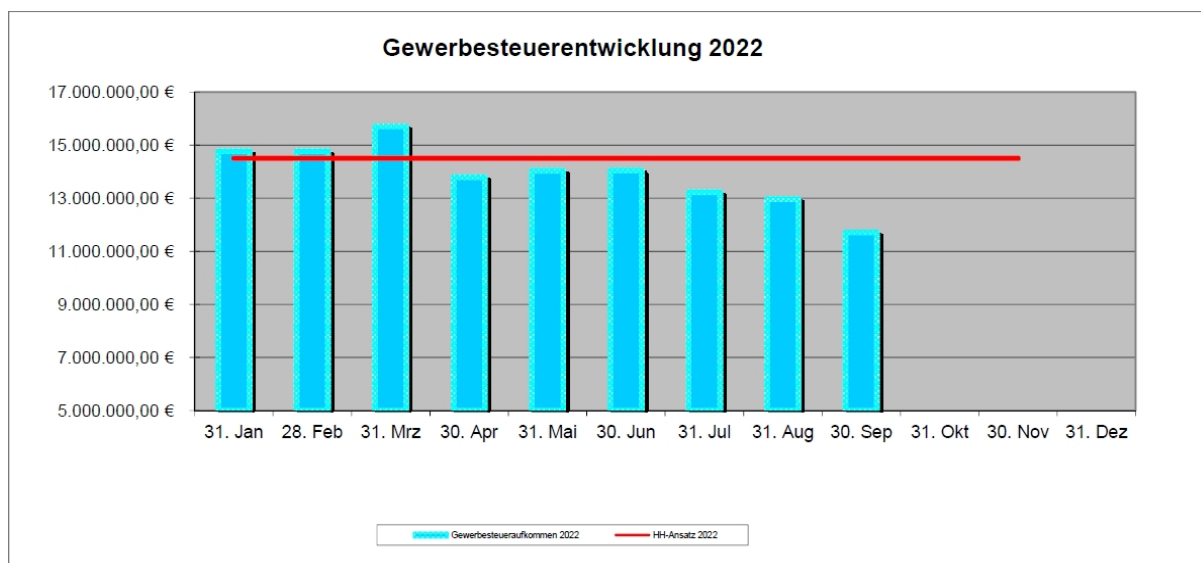
Nach Abzug der Gewerbesteuerumlage (Plan 875.000 € - Stichtag 29.09.2022 1.067.185 €) schließt die Position derzeit mit 15.519.397 € netto ab. Gegenüber dem Planansatz von 13.625.000 € (netto) ergibt dies einen Mehrertrag von derzeit rund

+ 1.894.397 €

Aufgrund des „Vierte Corona-Steuerhilfe-Gesetzes“ durch den Bund als Entlastung für Gewerbebetriebe könnte sich der Mehrertrag jedoch um 333.500 € auf vermindern.

(+ 1.560.897 €)

Der Jahresverlauf ist aus nachfolgender Grafik ersichtlich.



Zum 30.09.2022 lagen keine Anhaltspunkte für die Veränderung der Orientierungsdaten aus der Mai-Steuerschätzung vor.

Aufgrund der Steuerschätzung vom Mai 2022 ist bei den Schlüsselzuweisungen aus dem kommunalen Finanzausgleich bis zum Jahresende mit einem Mehrertrag in Höhe von rund gegenüber dem Planansatz von 19.364.300 € zu rechnen.

+ 461.000 €

Beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer ist bei einem Planansatz von 24.315.900 € aufgrund der Mai-Steuerschätzung 2022 bis zum Jahresende mit einem Mehrertrag in Höhe von rund zu rechnen.

+ 843.600 €

Aufgrund des Steuerentlastungsgesetzes könnte jedoch ein Minderertrag in Höhe von im weiteren Verlauf des Jahres eintreten.

(- 414.300 €)

Beim Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer wird der Planansatz von 2.453.300 € voraussichtlich um überschritten.

+ 77.200 €

Die Vergnügungssteuer wird zum Ende des Haushaltsjahres voraussichtlich den Planansatz in Höhe von 800.000 € erreichen.

Die übrigen Steuereinnahmen und Umlagen verlaufen in etwa planmäßig.

Zwischensumme

+ 3.276.197 €

Mögliche Veränderung aufgrund steuerlicher Entlastungsgesetze

(+ 1.684.797 €)

Budget 010, Hauptamt

Im Budget des Hauptamtes liegen die Schwerpunktaufgaben bei der allgemeinen Verwaltungssteuerung, der stetigen Abwicklung von personellen Vorgängen, der Organisation und Durchführung diverser Projekte sowie der Betreuung der EDV-Anlagen.

Die meisten Positionen der einzelnen Budgets des Hauptamts verlaufen planmäßig. Größere Abweichungen gegenüber den Planansätzen sind zum Jahresende voraussichtlich nicht mehr zu erwarten.

Im Budget können Mehrerträge erwirtschaftet werden, da eine Abschlagszahlung für den ÖPNV und die Wahlkostenerstattung für die Bundestagswahl 2021 erst in diesem Haushaltsjahr eingegangen sind. Des Weiteren sind die Erstattungen für den Zensus höher ausgefallen, als eingeplant.

Bei den Mehrerträgen handelt es sich jedoch um Positionen, welche im Verhältnis zum Budget des Hauptamtes eher gering ausfallen.

Die Aufwandsseite wird planmäßig bewirtschaftet.

Insgesamt kann nach derzeitigem Stand davon ausgegangen werden, dass das Budget planmäßig abschließen wird.

Budget 020, Stadtkämmerei

Der Ansatz für Steuern, Versicherungs- und Schadensfälle könnte zum Jahresende überschritten werden. Hier kann allerdings nicht gegengesteuert werden und der Eintritt der Überschreitung ist auch nicht gesichert. Analog der beiden Vorjahre wurde bei der Wasserversorgung kein Ansatz für die Konzessionsabgabe eingeplant. Da diese für 2021 in 2022 vereinnahmt wurde, schließt die Position um ca. 150.000 € besser ab.

Der Sachkostenanteil für Inklusionsschüler sowie die Gewinnanteile aus der Wasserversorgung wurden zum Stichtag noch nicht vereinnahmt

Bei den anderen Positionen des Budgets der Haushaltsabteilung kann derzeit davon ausgegangen werden, dass sie mehr oder weniger planmäßig vereinnahmt bzw. verausgabt werden. Eventuell kann im Budget der Haushaltsabteilung eine leichte Budgetverbesserung erwirtschaftet werden. Entscheidend wird hierfür jedoch sein, ob der Ansatz für Steuer- Versicherungs- und Schadensfälle eingehalten werden kann. Eine Budgetverbesserung würde sich voraussichtlich im Gesamtbudget der Stadtkämmerei wieder ausgleichen.

Das Budget der Grundstücksabteilung wird aller Voraussicht nach im geplanten Rahmen abschließen, jedoch wird ein größeres Defizit im

Budget des Stadtwaldes sehr wahrscheinlich werden. Hintergrund sind die hohen und noch steigenden Kosten für die Jungbestandspflege, Verkehrssicherung etc. In der Summe verbleibt ein hoher Überhang an Kosten für die Daseinsvorsorge, das gesamtbetriebliche Defizit kann aber verringert werden.

Nach derzeitigem Stand ist der reguläre Budgetabschluss der Stadtkämmerei nicht gefährdet. Die Erträge und Aufwendungen werden zeitnah und planmäßig abgearbeitet.

Budget 032, Amt für öffentliche Ordnung

Grundsätzlich sind für den Budgetabschluss die Entwicklung der Bußgeldeinnahmen und der Parkgebühren entscheidend. Diese Erträge sind jedoch nicht vorhersehbar und auch nicht beeinflussbar. Die Gebühreneinnahmen aus der Parkraumbewirtschaftung laufen wie geplant. Die Ansätze können eingehalten werden, sofern zum Jahresende keine Verschärfungen im Zuge der Coronapandemie mehr eintreten. Die Bußgeldeinnahmen verlaufen ebenfalls sehr positiv.

Sofern die Ertragsentwicklungen weiterhin positiv bleiben, werden die Haushaltsansätze erreicht werden und das Budget planmäßig abschließen.

Budget 034, Bürgerbüro

Schwerpunktaufgaben im Budget des Bürgerbüros sind der Bürgerservice, der Betrieb und die Unterhaltung von Friedhöfen, die Vornahme von Bestattungen und die Wahrnehmung der Aufgaben im Personenstandswesen.

Zum Stichtag konnten die Einnahmen weitestgehend planmäßig generiert werden. Die Erträge für die Kriegsgräberpauschalen des Landes wurden bislang noch nicht vereinnahmt. Hierbei handelt es sich jedoch um eine kleine Position im Verhältnis zu den Planansätzen. Beim Kostenersatz für veranlasste bzw. angeordnete Bestattungen konnte ein Mehrertrag in Höhe von 5.500 € erzielt werden.

Die Aufwandsseite wurde zum Zeitpunkt des Stichtages planmäßig bewirtschaftet.

Das Budget des Bürgerbüros wird zum Ende des Jahres planmäßig abschließen.

Budget 041, Kulturamt

Im Teilbudget kulturelle Angelegenheiten liegen die Schwerpunkte auf der Durchführung des Veranstaltungsprogramms sowie der Förderung der Musikschule und der Volkshochschule.

Im Teilbudget kulturelle Angelegenheiten konnte ein Mehrertrag durch Spenden und Sponsoring für Veranstaltungen erzielt werden, da die

Zusagen zum Zeitpunkt der Haushaltsplanerstellung 2022 noch nicht vorlagen und somit auch nicht berücksichtigt werden konnten.

Auf der Aufwandsseite sind aufgrund des hohen Bearbeitungsaufwands für die Auszahlungen von diversen Veranstaltungen des Stadtjubiläums die Zuschusszahlungen an Vereine etc. zurückgestellt worden, weshalb diese zum Stichtag noch nicht in der Budgetauswertung berücksichtigt sind. Des Weiteren sind auch noch nicht alle Rechnungen eingegangen.

Das Teilbudget kulturelle Angelegenheiten wird voraussichtlich planmäßig abschließen.

Im Teilbudget der Stadtbibliothek ist bei den Benutzungsgebühren bzw. Mahn- und Säumnisentgelten vor allem aufgrund der Einschränkungen der Coronapandemie zu Anfang des Jahres voraussichtlich mit einem Minderertrag zu rechnen.

Die Aufwandsseite des Teilbudgets ist dagegen schon fast komplett ausgeschöpft worden.

Inwieweit diese Ertragsposition vom restlichen Teilbudget aufgefangen werden kann, wird sich im weiteren Verlauf des Haushaltsjahres abzeichnen.

Budget 050, Amt für Familie, Jugend und Senioren

Der Ausbau der Kleinkindbetreuung, die Weiterentwicklung der Kindertageseinrichtungen und die vielfältigen Tätigkeiten in der Jugend- und Seniorenarbeit stellen die Schwerpunktaufgaben des Budgets dar.

Die Erhebung von Benutzungsgebühren in den städtischen Kindertageseinrichtungen sind durch die Verkürzung der Öffnungszeiten in den großen Einrichtungen Bienenkorb und Kunterbunt auf VÖ-Niveau signifikant reduziert. Ursache hierfür ist ein akuter Mangel an Fachkräften. Ein Ausgleich für die Einnahmeausfälle ergibt sich daher nur bei den eingesparten Personalkosten, welche sich jedoch nur außerhalb des Budgets positiv im Haushalt niederschlagen.

Prognostiziert auf das Haushaltsjahr wird diesbezüglich ein Fehlbetrag von ca. 102.000 € erwartet.

Im Bereich der Ü3-Kindertagespflege werden, abhängig von der Inanspruchnahme, Kosten von ca. 40.000 – 50.000 € über dem Planansatz erwartet.

Insgesamt ergeben sich aufgrund von Fachkräftemangel und fehlenden Kita-Plätzen somit ca. 150.000 € Zusatzbelastung (Mindererträge/Mehraufwendungen) für das Budget.

Die genannte Entwicklung kann nach derzeitigen Stand an anderer Stelle im Gesamtbudget des Amtes aufgefangen werden. Dazu können noch verfügbare Mittel aus anderen Bereichen sowie aus der Mittelübertragung aus dem Vorjahr innerhalb des Gesamtbudgets verwendet werden. So ergeben sich aktuell unter Anderem Potentiale aufgrund der stark eingeschränkten städtischen Jugendarbeit.

Budget 060, Stadtbauamt

Im Budget des Stadtbauamts liegen die Schwerpunktbereiche bei der Stadtplanung und -entwicklung, den Sanierungen, der Unterhaltung der Grünanlagen sowie der Unterhaltung der Verkehrsinfrastruktur.

Auf der Einnahmeseite können viele Erträge im Budget erst dann generiert werden, wenn auch die Entwicklungsplanungen fortgeschrieben werden. Bei der Stadtsanierung handelt es sich hier zumeist um Privatobjekte.

Die Erträge aufgrund von Bußgeldern können nicht beeinflusst werden.

Die Erstattung für den Zweckverband erfolgt erst gegen Jahresende.

Auf der Aufwandsseite sind keine nennenswerten Planabweichungen zu verzeichnen. Bei den Auftragsvergaben ist das Stadtbauamt jedoch von freien Kapazitäten seitens der Baufirmen abhängig. Diese weisen in der Regel volle Auftragsbücher bei gleichzeitig hohen Baukosten auf.

Der Budgetabschluss des laufenden Haushaltsjahres ist nicht gefährdet.

Budget 070, Stadtmarketing und Tourismus

In diesem Budget werden ausschließlich die Personalaufwendungen für die Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung Rheinfelden (Baden) GmbH ausgewiesen. Die Abwicklung verläuft planmäßig.

Budget 080, Gebäudemanagement

Im Budget des Gebäudemanagements liegen die Schwerpunkte in der Bereitstellung, Bewirtschaftung und Unterhaltung der bebauten Grundstücke und baulichen Anlagen, insbesondere Verwaltungs-Wohn- und Schulgebäude, Kindergärten, Kultur- und Jugendeinrichtungen, Bäder und Friedhöfe.

Der Erledigungsstand der meisten Ertragspositionen kann nicht anhand der Jahreszeit beurteilt werden. So erfolgt bspw. die interne Verrechnung der Kosten für die Flüchtlings- und Obdachlosenunterbringung zwischen Ordnungsamt und Gebäudemanagement erst Ende des Jahres.

Der investive Zuschuss für den Erwerb einer Umwälzpumpe für das Freibad wurde versehentlich im Budget angemeldet, weshalb auf der Position ein Minderertrag zu verzeichnen ist.

Die Ertragsseite wird zum Ende des Jahres voraussichtlich im Großen und Ganzen planmäßig abschließen.

Die Aufwandsseite wird größtenteils planmäßig abgewickelt. Bei den Zuschüssen an Kindergärten freier Träger und Zuschüssen für Photovoltaikanlagen kann nicht gesteuert werden, wann die externen Personen und Organisationen ihre Zuschüsse abrufen.

Der derzeitige Erledigungsstand im Budget des Gebäudemanagements verläuft im Allgemeinen planmäßig. Die angemeldeten Maßnahmen konnten bereits teilweise begonnen bzw. sogar abgeschlossen werden. Der Budgetabschluss ist voraussichtlich nicht gefährdet.

Allerdings stehen die Schlusszahlungen für Energie/Gas/ usw. noch aus. Die Rechnungen werden Anfang 2023 verschickt und im Haushalt 2022 verbucht.

Budgets der Schulen, Ortschaften, Stabsstellen und des Rechnungsprüfungsamts

Diese 22 Budgets werden aufgrund ihrer im Verhältnis zum Gesamthaushalt finanziell untergeordneten Bedeutung nicht gesondert erläutert. Gesamthaft betrachtet erfolgt dort die Budgetabwicklung planmäßig.

Summe der Veränderungen gegenüber dem Haushaltsplan	+ 3.276.197 €
Mögliche Veränderung aufgrund steuerlicher Entlastungsgesetze	(+ 1.684.797 €)

In der obigen Aufstellung sind nur diejenigen Veränderungen enthalten, die bereits eingetreten sind oder wahrscheinlich bis zum Jahresende eintreten werden. Es werden im weiteren Jahresverlauf zusätzliche Schwankungen auftreten. Die einzelnen Beträge können aber zum jetzigen Zeitpunkt nicht beziffert werden. Die Verwaltung geht davon aus, dass sich diese Schwankungen insgesamt ausgleichen.

Investitionen:

Im Haushaltsjahr 2021 wurde das Berichtswesen überarbeitet. Seither werden neben den Positionen aus dem Ergebnishaushalt auch der Erledigungsstand sowie der Mittelverbrauch der einzelnen Investitionsmaßnahmen der Ämter abgefragt.

In der beigefügten Anlage 1 ist eine Übersicht der größten Abweichungen (Abweichung </> 100.000 Euro von den Planansätzen) beigefügt.

In der beigefügten Anlage 2 ist der Erledigungsstand der wesentlichen Investitionsmaßnahmen 2022 aufgeführt, welche in der Gemeinderatssitzung vom 07.04.2022 erläutert wurden.

FAZIT:

Das Haushaltsjahr 2022 verläuft derzeit in vielen Positionen planmäßig. Durch diverse politische Entscheidungen auf Bundesebene in Form von Entlastungsgesetzen könnten sich die steuerlichen Ertragspositionen jedoch noch reduzieren.

Entgegen des Vorjahres konnte der Haushalt 2022 wieder mit einem positiven ordentlichen Ergebnis aufgestellt werden.

Zum 29.09.2022 wurden 73 % der geplanten Erträge vereinnahmt. Auf der Aufwandsseite wurde dagegen 68 % des Planansatzes verausgabt und inklusive erfolgter Auftragsvergaben schon über 72 % der Mittel verfügt.

Beim Gemeindeanteil aus der Einkommensteuer sind zum Stichtag die ersten beiden Quartale des Haushaltsjahres vereinnahmt worden, weshalb hier noch mit Erträgen in Höhe von ca. 12,1 Millionen € gerechnet werden kann. Insgesamt wird dieser Posten nach der Mai-Steuerschätzung voraussichtlich mit Mehrerträgen in Höhe von 843.600 € abschließen. Dieser Posten ist jedoch mit Vorsicht zu genießen, da aufgrund eines Steuerentlastungsgesetzes für Unternehmer ein Minderertrag in Höhe von 414.300 € eintreten könnte. Hier kann im Zuge des 2. Berichts zum Stand des Haushaltsverlaufs eine konkretere Aussage getroffen werden.

Bei den Schlüsselzuweisungen aus dem kommunalen Finanzausgleich ist mit Mehrerträgen in Höhe von 461.000 € zu rechnen.

Wie sich die Vergnügungssteuer bis zum Jahresende entwickeln wird, ist vor allem auch

von möglichen erneuten Maßnahmen zur Bekämpfung der Coronapandemie gegen Ende des Jahres abhängig. Derzeit wird davon ausgegangen, dass der Planansatz in Höhe von 800.000 € erreicht wird.

Nach aktuellem Stand kann davon ausgegangen werden, dass sich das Haushaltergebnis gegenüber dem Planansatz verbessern wird. Allerdings muss im letzten Quartal genau beobachtet werden, wie sich etwaige Entlastungsgesetze im städtischen Haushalt niederschlagen könnten.

Außerdem müssen die Inflation und die steigenden Energiepreise im Auge behalten werden. Die Schlussrechnungen für Energie, Gas usw. werden Anfang 2023 eingehen.

Derzeit verfügt die Stadt Rheinfelden (Baden) über erhebliche liquide Mittel. Diese werden jedoch aufgrund der wirtschaftlichen Lage sowie der Vielzahl anstehender und zukunftsweisender Projekte und Maßnahmen in den kommenden Jahren vollständig in Anspruch genommen werden müssen. Es muss allen Beteiligten klar sein, dass der mittelfristig zur Verfügung stehende Finanzrahmen für neu hinzukommende Projekte auf ein deutlich niedrigeres Niveau als bisher sinken wird und die Mittel nach der mittelfristigen Finanzplanung im Finanzplanungszeitraum bis 2025 auch unter Berücksichtigung von den geplanten Haushaltseinsparungen, weitestgehend aufgebraucht sein werden.

2. EIGENBETRIEBE

Bürgerheim:

Der Plan-Ist-Vergleich zum 31.08.2022 weist einen Jahresüberschuss von 179.114,87 Euro aus.

Die Ertragssituation ist aufgrund der sehr guten Belegung weiter gut. Die Belegung liegt derzeit mit durchschnittlich 98,71 % über der Planvorgabe von 98,00 %.

Die Erstattungen aus dem Corona-Rettungsschirm sind ab dem 01.07.2022 größtenteils entfallen. Lediglich noch Personal- und Sachaufwendungen, die in Zusammenhang mit der hauseigenen Corona-Testung stehen, können weiterhin geltend gemacht werden.

Die bis zum 30.06.2022 beantragten und auch erhaltenen Erstattungen sind vorläufig beschieden worden. Im Laufe des Jahres wird durch die Pflegekasse eine Überprüfung der beantragten Gelder stattfinden und dann ein endgültiger Bescheid erfolgen.

Zum 01.06. ist im Wirtschaftsplan 2022 ein durch den Umbau bedingter Abbau von 16 Bewohnerplätzen berücksichtigt worden. Da sich der erforderliche Auszug der Bewohner nun auf den März 2023 verschoben hat, entstehen dadurch im Wirtschaftsjahr 2022 keine Mindererträge mehr.

Am 23.08.2022 wurden die Pflegesätze mit einem Plus von insgesamt 4,9 % zum 01.09.2022 neu verhandelt. Im Erfolgsplan 2022 ist ursprünglich eine Erhöhung der Pflegesätze um 3 % zum 01.07.2022 eingeplant worden.

Mehraufwendungen sind bis zum Stichtag insbesondere bei den Personalaufwendungen sowie den Aufwendungen für Lebensmittel, Energie und Verbrauchsgüter entstanden. Hier sind neben den Corona bedingten Mehrausgaben, vor allem auch die erheblichen Preissteigerungen der letzten Monate der Auslöser. Beim Personal sind im 1. Halbjahr 2022 zusätzlich Mehraufwendungen durch den Einkauf von Leiharbeitskräften entstanden.

Der Vermögensplan sieht für das Geschäftsjahr 2022 ein Investitionsvolumen in Höhe von insgesamt 6.637.600 Euro vor. Die größte Position nimmt hier die Umsetzung der Landesheimbauverordnung (LHeimBauVO) in Höhe von 6.580.000 Euro ein.

Bis zur Berichterstattung wurden Investitionen i.H.v. insgesamt 59.980,81 Euro getätigt, wobei davon 33.812,12 Euro die Umsetzung der Landesheimbauverordnung betreffen.

Eine Entscheidung zum Baubeschluss für die Umsetzung der Landesheimbauverordnung (LHeimBauVO) soll im Gemeinderat am 20.10.2022 getroffen werden.

Stadtwerke, Sparte Wasserversorgung:

Die Gewinn- und Verlustrechnung der Sparte Wasserversorgung weist zum 31.08.2022 ein Ergebnis von +259.170 € aus und liegt damit 94.170 € über dem Wirtschaftsplanansatz des entsprechenden Zeitraums.

Die Abweichung ist im Wesentlichen durch folgenden Punkt begründet:

Das Unterhaltungsbudget wurde zum Berichtstag zu 56,46 % verbraucht, 10,20% weniger als geplant. Aus heutiger Sicht ist davon auszugehen, dass die geplanten Unterhaltsaufwendungen für 2022 vollständig in Anspruch genommen werden.

Die Aufwendungen in der Position „sonstige betriebliche Aufwendungen“ liegen weit unter Planniveau. Das liegt an den Beratungsaufwendungen für die Planung der neuen Stadtwerke, die aktuell noch nicht in Anspruch genommen wurden.

Die Zinsaufwendungen sind in dem Berichtszeitraum leicht über dem geplanten Wert. Grund hierfür ist die Durchführung der bisherigen Darlehens-Neuaufnahmen und Umschuldung zu höheren Zinsen.

Im ausgewiesenen Ergebnis ist eine Konzessionsabgabe enthalten. Diese wird am Jahresende auf ihre Ausschüttungsfähigkeit geprüft.

Insgesamt sieht der Vermögensplan für das Geschäftsjahr 2022 ein Investitionsvolumen in Höhe von insgesamt 8.099.600 € vor. Bis zur Berichtserstellung wurden davon 2.751.200 € umgesetzt.

Die Baumaßnahme des Neubaus des Hochbehälters 3000 am Vogelsang befindet sich immer noch im Verzug. Im Berichtszeitraum wurden für diese Maßnahme 1.397.492 € ausgegeben, im Plan 2022 sind 3.500.000 € vorgesehen. Die Maßnahme soll bis Juli 2023 technisch abgeschlossen werden.

Der Neubau der Zentralen Enthärtungsanlage wird in das nächste Jahr 2023 verschoben. Im Wirtschaftsplan 2022 waren dafür 400.000 Euro vorgesehen.

Die Baumaßnahme „Minseln DN 250 BA II Betriebskonzept“ ist technisch abgeschlossen. Die Baumaßnahme „Minseln DN 250“ des Bauabschnittes III ist gestartet und soll spätestens im Oktober dieses Jahres technisch wie kaufmännisch fertiggestellt werden. Für den Bauabschnitt III sind im Plan 2022 800.000 € vorgesehen.

Beim Bauabschnitt III in der Hardtstraße Rheinfeldern wird nur eine Teilumsetzung durchgeführt. Der Rest wird im Wirtschaftsjahr 2023 neu geplant. Im Wirtschaftsplan 2022 sind dafür 550.000 € vorgesehen.

Die Maßnahme zur Erweiterung der Wasserleitung im Gewerbegebiet Einhäge wird nicht durchgeführt. Die Notwendigkeit hierfür ist nicht mehr gegeben. Insgesamt standen für diese Maßnahme 100.000 € zur Verfügung.

Die Maßnahme zur Erneuerung der Wasserleitung in der Scheffelstraße 35-49 wird im Jahr 2022 nicht durchgeführt. Durch die verzögerte und geänderte Baumaßnahme bei der Verlegung der Wärmeversorgungsleitung besteht keine Möglichkeit mehr die

Maßnahme durchzuführen. Insgesamt standen für diese Maßnahme 100.000 € zur Verfügung.

Stadtwerke, Sparte Wärmeversorgung:

Im Rahmen der Ausschreibung bezüglich des Verkaufs des Wärmenetzes der Städtischen Wohnungsbaugesellschaft mbH Rheinfelden für das Römerstraßenquartier ging der Zuschlag an die Stadtwerke Rheinfelden (Baden). Ab dem 01.07.2022 werden aus diesem Grund rund 400 zusätzliche Wohnungen über das Wärmenetz Rheinfelden versorgt.

Rechtzeitig zum Stichtag 01.07.2022 konnte die neu errichtete Wärmeleitung in der Müßmattstraße in Betrieb genommen werden, so dass das Wärmenetz Quartier Römerstraße ab diesem Stichtag über das Wärmenetz der Stadtwerke versorgt wird.

Die Baustellen zur Erweiterung des Wärmenetzes Rheinfelden haben sich teilweise gegenüber der ursprünglichen Planung teilweise etwas verzögert, ein wesentlicher Grund ist die enorme Nachfrage der Hausbesitzer hinsichtlich Hausanschlüsse. In den letzten 12 Monaten konnte die Anschlussquote der laufenden Baustellen auf folgende Werte gesteigert werden: Quotient bezogen auf Anzahl der Häuser: 78 %, Quote bezogen auf Anzahl der Wohnungen 92%.

Im Jahr 2022 konnten bisher 38 neue Hausanschlüsse gebaut werden. Die Anzahl der aktiven Hausanschlüsse beträgt aktuell 71 (+ 20 gegenüber 31.5.2022).

Die Abwärmeauskopplung Evonik wurde wie geplant fertiggestellt, der Probetrieb und damit die Überführung in den Regelbetrieb beginnt im Oktober 2022. Wir erwarten eine Wärmelieferung von bis zu 1,8 MW Leistung damit ergibt sich eine potenzielle Wärmeauskopplung von rund 15.000 MWh pro Jahr.

Die Gewinn- und Verlustrechnung der Sparte weist zum 31.08.2022 ein Ergebnis von - 8.972 € aus.

Die Planzahlen des Jahres 2022 wurden pro rata temporis auf den Zeitraum 01.01.2022 bis 31.8.2022 umgerechnet. Zu beachten ist, dass die Erlöse aus dem Wärmeverkauf und der BHKW Vermietung im Rahmen von Abschlagzahlungen, verbunden mit einer Abrechnung zum Jahresende, eingehen. Der Vergleich des Planansatzes mit den realisierten Summen ist daher nur eingeschränkt sinnvoll, wesentlich aussagekräftiger ist der Vergleich mit dem Vorjahreszeitraum. Im Laufe des Jahres 2022 erfolgt der Anschluss und die Inbetriebnahme verschiedenster weiterer Wärmekunden. Diese Anschlüsse werden erst in der zweiten Jahreshälfte des Jahres 2022 erfolgswirksam.

Im Berichtszeitraum wurden Umsatzerlöse in Höhe von 587.227 € (Vorjahr: 312.515 €) erzielt, der Planansatz wurde um 208.773 € verfehlt. Die Umsatzerlöse liegen jedoch weit über dem Vorjahresniveau. Die realisierten Neuanschlüsse werden erst in der zweiten Jahreshälfte voll ertragswirksam.

Der Materialaufwand 31.08.2022 liegt bei 358.375 € (Vorjahr: 223.013 €). Dies spiegelt die erhöhten Umsätze wieder. Der Materialaufwand liegt um 87.959 € unter den Planansätzen. Im dritten Quartal 2022 sind durch die Inbetriebnahme der Abwärmeauskopplung deutliche Kosteneinsparungen zu erwarten.

Abschreibungen in Höhe von 174.227 € (Vorjahr: 104.800 €) unterschreiten den Planansatz um 25.773 €. Unterjährig werden nur kalkulatorische Abschreibungen gebucht.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 61.692 € entsprechen nahezu 100 % den Planungen.

Zinsen und Kontoführungskosten fielen in Berichtszeitraum in Höhe von 16.854 € an. Die Planungen wurden damit um 3.346 € unterschritten.

Die Baumaßnahmen in der Müßmattstraße sind abgeschlossen. Mit der Sanierung der Römerstraße werden Wärmerohre mitverlegt und einige Hausanschlüsse realisiert. Die Verlegung von Stromleitungen in der Kleemattstraße durch EDNetze wird genutzt, um parallel auch Wärmeleitungen zu verlegen.

Die Baumaßnahme in der Werderstraße/Schillerstraße hat die Güterstraße erreicht. Südlich des Bahnhofs sind die Gebäude im Seidenweberareal bereits mit Wärmeleitungen verbunden. Voraussichtlich wird die Unterquerung der Bahn noch in diesem Jahr fertiggestellt.

Die Wärmeauskopplung Evonik sorgt für einen hohen Anteil unvermeidlicher Abwärme im Wärmenetz und für tiefe Wärmegestiegungskosten. In den nächsten Monaten wird auch die Verbindungsleitung zwischen Energiedienst und den Stadtwerken fertiggestellt und in Betrieb genommen. Damit gestaltet sich das Wärmenetz Rheinfelden wesentlich resilienter.

Im Jahr 2023 ist geplant den Ausbau des Wärmenetzes schneller voranzutreiben wie bisher, die Nachfrage nach Wärmenetzanschlüssen ist aufgrund der Verwerfungen auf den Energiemärkten extrem hoch. Die Bezugskosten für Erdgas werden im kommenden Jahr massiv steigen (Faktor >3). Durch die Inbetriebnahme der Abwärmeauskopplung sinken die Wärmegestiegungskosten der Stadtwerke trotz massiv steigender Erdgaspreise. Zum Jahreswechsel erfolgt eine moderate Erhöhung der Wärmepreise der Stadtwerke (ca. 20 %). Die Wärmeversorgung vieler Gebäude über das Wärmenetz der Stadtwerke führt für die Stadt Rheinfelden im Jahr 2023 zu einer massiven Kosteneinsparung gegenüber einer Versorgung mit Erdgas.

Abwasserbeseitigung:

Bei dem Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung entwickelt sich der Haushaltsverlauf planmäßig.

Unsicherheiten bestehen insoweit, als die Ablesung der Wasserzähler bei den Tarifabnehmern erst zum Jahresende erfolgt und bis dahin lediglich Abschlagszahlungen eingenommen werden.

Insgesamt sieht der Vermögensplan (einschließlich Mittelübertragungen aus 2021) für das Geschäftsjahr 2022 ein Investitionsvolumen in Höhe von insgesamt 4.583.363 € vor. Bis zur Berichtserstellung wurden davon 1.636.404 € umgesetzt.

Die Kanalsanierung mittels Inlinerverfahren läuft nach dem Plan. In dem Berichtszeitraum wurden dafür 52.075 € ausgegeben.

Der erste Bauabschnitt der Bahnhofstraße in Herten ist fertiggestellt. Der zweite Bauabschnitt soll demnächst fertiggestellt werden. Mit dem dritten Abschnitt wurde bereits angefangen, sodass die komplette Baumaßnahme in der Bahnhofstraße Ende dieses Jahres abgeschlossen werden kann. In dem Zeitraum vom 01.01. bis 31.08.2022 wurden für die drei Bauabschnitte insgesamt 1.467.319,20 € ausgegeben.

Anlagen:

Anlage 1: Übersicht über den Vollzug der Einzahlungen und Auszahlungen aus den Investitionstätigkeiten 2022

Anlage 2: Wesentliche Investitionsmaßnahmen 2022